

Die Zeitung erscheint täglich des Abends. — Bestellungen werden angenommen von allen Postämtern des In- und Auslandes.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Preis für das Vierteljahr 2 Thlr. — Inserionsgebühr für den Raum einer Zeile 1 1/2 Gr.

«Wahrheit und Recht, Freiheit und Geseß!»

Portugal. — **Spanien.** — **Großbritannien.** (* London.) — **Frankreich.** (* Paris.) — **Belgien.** (+ Brüssel.) — **Niederlande.** — **Deutschland.** (+ München; ** München; München; Hanover; Danabück; Stuttgart; ** Frankfurt a. M.) — **Preußen.** (Aachen; + Aus Westfalen; + Posen.) — **Ostreich.** (Wien; Pesth.) — **Dänemark.** (Kopenhagen.) — **Vereinigte Staaten von Nordamerika.** (* Newyork.) — **Börsennachrichten.** — **Ankündigungen.**

Portugal.

Nach Berichten aus **Lissabon** vom 6. Febr. hatte der Finanzminister den Cortes das Budget vorgelegt. Die Ausgaben für 1838 — 39 sind auf 10,000, die Einnahmen auf 8000 Contos veranschlagt, es ergibt sich daher ein Deficit von 2000 Contos oder ungefähr 500,000 Pf. St. Dessenungeachtet gilt der Zustand der Finanzen als in der Besserung begriffen.

Spanien.

Madrid, 4. Febr.

Viel Aufsehen erregt hier eine von dem englischen Gesandten der hiesigen Regierung überreichte Denkschrift über die spanischen Handels- und Industrieverhältnisse, welche reich an den interessantesten und mannichfaltigsten Details sein soll und den Zweck hat, die Vortheile eines Handelsvertrages mit England ins Licht zu stellen und die von einer catalonischen Deputation dagegen gemachten Einwendungen (Nr. 361 v. J.) zu widerlegen. Auch mit den angeblichen Anleiheprojecten des Finanzministers beschäftigt man sich lebhaft und will wissen, daß eine fünfprocentige Anleihe mit einem durch die Ausdehnung seiner Operationen in Mexico bekannten londoner Hause, dessen hiesiger Agent ein Hr. Anderson ist, und zwar zu 54 1/2 abgeschlossen werden würde, womit auch die Sendung zweier Commissare nach Bayonne in Verbindung stehen soll. — In Algesiras haben bei Gelegenheit von städtischen Wahlen ernstliche Unruhestörungen statt gefunden, die das Einschreiten der bewaffneten Macht nöthig machten.

— Ein Karlistencorps von 5000 M. unter Guibelalde und Garcia ist bei Straugui aufgestellt, um demnächst über den Ebro zu gehen. Am 15. Febr. wird das Hoflager des Don Carlos nach Estella verlegt. — Ein Schreiben aus **Aegyptia**, das die Allgemeine Zeitung mittheilt, enthält ebenfalls die gestern erwähnte Angabe, daß Espartero „viele Tausende“ der Angehörigen der karlistischen Freiwilligen genöthigt habe, auszuwandern und sich zu den Karlisten zu begeben, wodurch er den Letztern eine große Last aufgebürdet habe.

Großbritannien.

London, 9. Febr.

Die Times gibt heute die erste Abtheilung des Berichtes des Grafen v. Durham über den Zustand von Niedercanada und verspricht, die zweite, über den Zustand von Obercanada, im nächsten Blatte folgen zu lassen. In Beziehung auf die über diesen Gegenstand im Oberhause statt gefundenen Verhandlungen bemerkt sie, der Bericht würde nach den Äußerungen des Lords Melbourne ohne die Veröffentlichung des Schlusses wol schwerlich schon am 11. Febr. dem Hause vorgelegt worden sein; allerdings werde es jetzt zu nichts führen, den Bericht dem Hause vorzuenthalten; aber wie der Lord sich auch beileben möge, sie werde ihm doch zuvoren. Die Times nimmt sich nicht die Mühe, sich wegen dieser Veröffentlichung zu rechtfertigen, da es in England nicht herkömmlich ist, die Zeitungen wegen der Bekanntmachung von amtlichen Urkunden zur Rede zu stellen. Sie bemerkt nur, es sei vor einigen Tagen das Gerücht verbreitet gewesen, daß die Minister die Absicht hegten, dem Parlamente nur einzelne Theile des Berichtes vorzulegen, oder daß sie unter verschiedenen Vorwänden die Mittheilung zum Nachtheile des Grafen v. Durham hätten aufschieben wollen. „Diese Gerüchte, fügt die Times hinzu, mußten von den Freunden des Grafen ausgegangen sein, und ohne zu untersuchen, welchen Grund sie hatten oder ob sie überhaupt gegründet waren, begnügen wir uns mit der Bemerkung, daß nach der von uns veranstalteten Veröffentlichung

des ganzen Berichtes die Minister sich der Auskunftsmittel, deren man sie beschuldigt, nicht mehr bedienen können, daß, wenn sie solche Dinge im Sinne hatten, wir etwas verhütet haben, was unredlich gegen Lord Durham und das Publicum gewesen sein würde, und daß in dem Falle, wenn sie nicht daran gedacht hätten und nur durch die Bemühungen, Lord Glenelg von seinem Amte zu bringen, wären abgehalten worden, den Bericht zu lesen, wir bloß das Verdienst haben, ihnen in der Mittheilung des Berichtes über die Angelegenheiten des britischen Nordamerika um einige Tage zuvorzukommen. Ob wir dazu durch die Gunst Ihrer Majestät selbst, wie einige kluge Leute flüstern, oder durch die Gunst des Lords Melbourne, oder des Lords J. Russell (übrigens ein schlauer Gesell), oder des Lords Durham, oder seines Freundes Sir John Conroy, wie Andere gemeint haben, in Stand gesetzt wurden, oder wenn durch Keinen von Diesen, auf welchem andern Wege wir sonst zu der Urkunde gekommen sind, dies mögen die Scharfsinnigen in Brooke's Club und im Reformclub entscheiden.“ Auch das Morning Chronicle enthält heute schon die erste Abtheilung des Berichtes und den Anfang des zweiten; woraus hervorgeht, daß auch diese Zeitung gleichzeitig mit der Times zu dem Besitze der Urkunde gelangt ist.

— Der Courier glaubt, der Preis des Weizens werde noch mehr fallen. Das bereits nach England eingeschiffte Getreide sei, wie man meine, mehr als der Ausfall der letzten Ernte betrage, und wenn alle diese Vorräthe in England angekommen wären, werde der Preis ebenso schnell fallen, als er gestiegen sei. Alles hänge allerdings von der nächsten Ernte ab. Falle sie gut aus, so würde sich Alles auf die Märkte drängen, um zur frühesten Zeit zu verkaufen; sei sie ungünstig, so würden die nach England bestimmten Sendungen zurückgehalten werden und die Preise nicht bedeutend fallen. Man berechnet indeß schon, wie viele Wochen die Häfen noch gegen den niedrigsten Zoll offen sein werden. Man glaubt, daß in der ersten Woche des April die Zollsätze steigen werden, und es sei nicht zu leugnen, sagt der Courier, daß ein allmätiges Fallen von zwei Schilling wöchentlich den sechswochentlichen Durchschnittspreis in etwa sieben Wochen auf 71 Sch. bringen müsse, wo ein Zollsatz, der schon einem Verbote gleich stehe, eintreten und die Landeigentümer wieder in den ungestörten Besitz ihres Monopols setzen werde. Sollte die nächste Ernte Überfluß bringen, setzt jenes Blatt hinzu, so hätten die Landwirthe im Jahr 1840 so niedrige Preise zu erwarten, daß sie nicht bestehen könnten.

— Die Abgeordneten der Vereine gegen die Getreidegesetze hielten gestern eine Versammlung, in welcher Dr. Bowring, der Vorstand des Beweisausschusses (der die dem Parlamente vorzulegenden Beweismittel sammelt und ordnen soll), die 29 das Manufaktur-Interesse betreffenden Fragen vorlegte, die zur Beantwortung im Lande vertheilt werden sollen. Die zur Aufklärung der Verhältnisse des Ackerbaues bestimmten Fragen sind noch unter Berathung. Ein Mitglied, Hr. Weir, äußerte seine Freude über die günstigen Aussichten für die gute Sache, welche in dem Grafen Fitzwilliam einen standhaften Verfechter im Oberhause habe, dessen eben erschienenenes drittes Ermahnungsschreiben an die Agriculturisten seine Wirkung thun werde, wiewol mehre bbotische Landjunker sich auch nicht durch die auffallendsten Thatsachen würden bewegen lassen. Er erinnerte zugleich an die von Peel im Jahr 1836 bei den Verhandlungen des Unterhauses gesprochenen Worte: „Ich sehe in dem großen Gedeihen unsers Handels und unserer Manufacturen eine erfreulichere Aussicht für einen verbesserten Zustand des Ackerbaues als in irgend einer andern Ursache“, und zog daraus den Schluß, daß Peel die Anstrengungen der Vereine unterstützen müsse. Dr. Bowring sprach den Wunsch aus,

Stade
ates in
uf dem
en, so
en Be-
rde, in
n. In
Frem-
its mit
st nach
telt zu
anzosen
antana
erhand-
General
em Zu-
dasselbe
nd die
ährend
er Me-
den der
icht da-
Seite
ftlichen
Nach-
ber er-
Gegner
n Fran-
gebenen
ade der
bedeu-
gen nö-
och zur
Regie-
Nach-
en aus
ico sind
neuern
haben
Franz-
berlich;
ional
ar nach
uan de
Schiffe
gegen
Nach-
antana's
worden,
ner ha-
vegeben.
dieses
öfischen

Span.
ap. 99;
s 545;
et. 80;
Nordb.
Ludw.
= Engl.
% Met.
% Holl.
eehdlg.
68 1/2;
e Zei-
Febr.)